

"Marco 1 – 5",
Doppelprojektion:
Diaserie, Video oder 16
mm Film. Double projec-
tion: slide show, video or
16 mm film. Installation:
Fundació Antoni Tàpies,
Barcelona, Juni 2000.



Rainer Oldendorf

Marco 1 – 5, 1995 – 1997

"Marco 1 – 5" ist ein fortlaufendes filmisches Projekt, das verschiedene über den Zeitraum von 1995 bis 1997 entstandene Filmsequenzen mit unterschiedlichen ProtagonistInnen umfasst, die sich an verschiedenen Orten in verschiedenen Ländern aufhalten, und sich dort in verschiedenen Sprachen durch den Film bewegen. Der zweite Teil der Doppelprojektion zeigt insgesamt 81 Dias, die parallel geschaltet werden. Durch die unterschiedliche Dauer von filmischem Ereignis einerseits und Diafolge in Endlosschleife andererseits ergeben sich immer wieder neue Bildkonstellationen, verdichten sich immer wieder neue Erzählstränge oder fallen wieder auseinander.

Die Dialoge der Protagonisten in "Marco 1 – 5", die jeweiligen Settings und die in ihnen stattfindenden Handlungen, sind von unterschiedlichen (Spiel-) Filmen entlehnt. Durch dieses Zusammenführen von Filmzitate bzw. -fragmenten zu einer (wenn auch nicht durchwegs stringenten) filmischen Collage, geraten die BetrachterInnen in Situationen, in denen sie mit etwas konfrontiert werden, von dem sie glauben Kenntnis zu haben, aber möglicherweise nicht bestimmen können, woher dieses Wissen stammt. Oldendorf ruft mit seinem Film bereits Gesehenes, Gewusstes oder auch Erfahrenes wach und fordert die BetrachterInnen auf zu überprüfen, woher dieses Wissen stammt und was man mit ihm anfangen kann oder könnte.

"Marco 1 – 5" is a film project in progress that consists of various film sequences shot between 1995 and 1997 featuring different protagonists in various places in different countries, moving through the film in different languages. The second part of the double projection presents a total of 81 slides projected in parallel. The varying length of the film event on the one hand and the endless loop of slides on the other create ever-changing new image constellations, with ever new threads of narrative converging or diverging. The dialogues of the protagonists in "Marco 1 – 5", the various settings, and the plots taking place in them are borrowed from different (feature) films. By uniting film quotations and fragments to create a (not always stringent) filmic collage, the viewers get into situations in which they are confronted with something that they think they know about, but may not be able to tell where this knowledge comes from. With his film, Oldendorf brings back memories of things seen, known or experienced, calling on the viewers to verify where this knowledge comes from and what they can or could do with it.

Rainer Oldendorf, geboren 1961 in Lüchow, Deutschland; Studium an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg; lebt und arbeitet in Paris, Lörrach und Besançon. Born 1961 in Lüchow, Germany; studied at the Academy of Fine Arts, Hamburg; lives and works in Paris, Lörrach and Besançon.
Einzelausstellungen, zuletzt Recent solo exhibitions: 2007 "Le bureau / Free cinema" (Arbeitstitel working title), Centre d'art contemporain, Brétigny; 2006 "Photographies et enseignement", Ecole régionale des Beaux-Arts, Valence; "Schmuck", Galerie Erna Hécey, Brüssel Brussels.